

Franz Jäger

geboren 1780 in Axams,
gestorben 06.02.1851 in Innsbruck,
Landesverteidiger, Lehrer und Buchhalter.

Franz Jäger kam 1780 in Axams zur Welt und war verheiratet mit der Leinwandhändlerin Magdalena Jäger (geborene Hinteregger), mit der er zwei Söhne (Ferdinand und Gabriel) hatte. Beruflich war Franz Jäger elf Jahre als Lehrer in Grinzens tätig (Februar 1806 bis 23.07.1817), bevor er ab 02.07.1817 bis zu seinem Tod im Jahr 1851 als Amtsdienner bei der k.k. Tiroler Staatsbuchhaltung beschäftigt war und somit insgesamt 45 Jahre im Staatsdienst stand.

Von Bedeutung scheint in seinem Lebenslauf ein Ereignis gewesen zu sein, das mit seiner Beschäftigung bei der Staatsbuchhaltung in Verbindung stand. Im Jahr 1823 forderte ihn offenbar ein gewisser Peter Paul von Maffei auf, einige für diesen und auch für einige andere Personen belastende Akten gegen Bezahlung auszuhändigen bzw. zu vernichten, was Franz Jäger verweigerte. Infolgedessen kam es zur Drohung Maffeis, das Staatsarchiv in Brand zu stecken, was Franz Jäger durch mehrwöchige Beschattung zu verhindern wusste und zu einem Mordversuch an ihm führte. Franz Jäger gelang es zu entkommen und so initiierte er die polizeiliche Verhaftung Maffeis, doch war er fortan massiven Bedrohungen ausgesetzt, sowohl durch Maffei als auch durch die anderen beteiligten Personen.

Neben diesem Ereignis ist vor allem der militärische Lebenslauf Jägers herauszustreichen. Er diente im Krieg von 1796/97 gegen die Franzosen und erhielt die silberne landschäftliche Medaille. 1800 diente er als Unteroffizier und rettete den Hauptmann seiner Kompanie Herrn Joseph Graf von Thurn und Taxis und eine Detachement des k.k. Kavallerieregiments Modena vor der Gefangenschaft durch die Feinde. Am 4.11.1805 verhinderte er als Kommandant einer Scharfschützeneinheit das Vordringen der Franzosen. 1809 ernannte ihn offenbar Andreas Hofer zum Anführer einer Abteilung, wo er unter Befehl des Kommandanten Georg Bucher stand und am 13.08.1809 am Berg Isel kämpfte. Angeführt ist noch ein Einsatz in den Jahren 1812/13 unter dem Landeschützenmajor Josef Speckbacher. Zuletzt war Franz Jäger im Jahr 1848 im Einsatz, wo er im Alter von 68 Jahren im Dienst unter Hauptmann Leopold Ortlieb stand und die Erinnerungsmedaille von 1848 erhielt. An der Front in Walschtirol erkrankte Jäger schließlich, ohne jemals ganz davon zu genesen.

1 Kasette, feingeordnet

Nachlassnummer: NL_062

Standort: Bibliothek der Tiroler Landesmuseen, Nachlassdepot

Erwerb: 1950

Verzeichnis erstellt am: 16.11.2023

Lebensdokumente und Sammlung

Lebensdokumente und Sammlung

Kassette 1

Handschriftliche Dokumente

- M01 Zeugnis – Zur Landesverteidigung in den Jahren 1812 und 1813, gezeichnet von Landeschützenmajor Josef Speckbacher am 25.07.1816 (inkl. Beglaubigung der Abschrift, Schwaz am 02.04.1817; Anm: vermutlich nur eine Teilabschrift, da der Anfang fehlt)
- M02 Zeugnis – Austrittszeugnis als Lehrer in Grinzens, vom 23.07.1817 (historische Abschrift vom 19.07.1821, erneut bezeugt am 16.08.1838)
- M03 Zeugnis:
- I. Zeugnis über 5 Jahre Schullehrerdienst in Grinzens, vom k.k. Landgericht, Innsbruck am 25.09.1811
 - II. Zeugnis über Leistung als Schullehrer in Grinzens, Kematen am 24.09.1811
 - III. Zeugnis über Schullehrereintritt im Februar 1806 und über seine Leistung, von Bruder Stanislaus von Clebelsberg, Pfarrer in Axams am 08.08.1820
 - IV. Zeugnis zum Schullehrereintritt im Februar 1806 in Grinzens und zum Schulaustritt am 23.07.1817, Grinzens am 23.07.1817
- M04 Zeugnis – Dass Franz Jäger im Jahr 1800 seinen Kommandanten Joseph Graf von Thurn und Taxis und ein Detachement der Kavallerie zu Modena vor der Gefangenschaft bewahrte, bezeugt vom Grafen Thurn und Taxis, Innsbruck am 26.09.1823 (Zeugnis auch als Abschrift in der Bibliothek vorhanden: FB 2081, Nr. 10)
- M05 Gesuch von Franz Jäger an einen gewissen Herrn Hofrath, vom 06.08.1830 (unvollständiges Ansuchen um Belohnung)
- M06 Zeugnis – Über Beteiligung an verschiedenen Kriegen, gezeichnet von Georg Bucher am 04.08.1835 (beglaubigt vom k.k. Landgericht Sonnenburg, Wilten am 07.08.1835):
- 1800 Landesverteidigung unter Kommando von Georg Bucher
 - 1805 Landesverteidigung als Anführer der Scharfschützen in Scharnitz
 - 1809 Ernennung durch Andreas Hofer zum Kommandanten und Anführer einer Abteilung
- M07 Gesuch von Franz Jäger an Erzherzog Johann, Innsbruck am 05.02.1838 (Ansuchen um Unterstützung mit Auflistung seiner militärischen Dienste) (Gesuch auch in der Bibliothek vorhanden: FB 2081, Nr. 10)
- M08 Gesuch von Franz Jäger an Geheiligte Majestät (vermutlich auch Erzherzog Johann), ohne Datum (Ansuchen um Unterstützung betreff der Angelegenheit mit Peter Paul von Maffei; eventuell der zweite Teil des vorangehenden Schreibens, da dort die Angelegenheit Maffei fehlt)
- M09 Erstes Antwortschreiben von Erzherzog Johann zum Gesuch von Franz Jäger, Bozen am 26.04.1838 (Bezeugung der Richtigkeit dieser Abschrift, Innsbruck am 16.08.1838; Brief enthält Mahnung zur Vorsicht und Aussicht auf Belohnung wegen der Sache des Oberbeamten Herrn von Marei [Maffei?])
- M10 Zweites Antwortschreiben von Erzherzog Johann zum Gesuch von Franz Jäger, Wien am 21.06.1838 (Bezeugung der Richtigkeit dieser Abschrift, vom 16.08.1838; Brief enthält Mahnung zur Vorsicht wegen der Mareischen Begebenheit, bei der auch andere Herren involviert sind)

- M11 Zeugnis – Zur Beteiligung an der Ergreifung des Brandstifters Maffei 1823, von Polizei-Korporal Peter Spann, Innsbruck am 09.07.1838 (historische Abschrift vom 18.08.1838)
- M12 Auszug aus der Standesliste der Sonnenburger Schützenkompanie für 1809 (bestätigt von Richter Schistl am 27.06.1839; Begleitblatt zum Auszug, Innsbruck am 30.06.1839):
- Nr. 1 17.04. bis 22.04.1809, Axamer Schützenkompanie, zum Einsatz
 - Nr. 2 01.06. bis 11.06.1809, Axamer Schützenkompanie, zum Einsatz
 - Nr. 3 08.08. bis 13.08.1809, Axamer Schützenkompanie, zum Einsatz (Nr. 1 bis Nr. 3 gezeichnet von Georg Bucher, Jakob Zimmermann, Franz Jäger, Franz Nagl)
 - Nr. 4 Auszug aus dem Verifizierungsprotokoll, Wilten am 29.03.1831, gezeichnet von k.k. Landrichter Kaspar von Ottenthal
- M13 Zeugnis – Über Beteiligung von Franz Jäger an der Ergreifung des Brandstifters Peter Paul von Maffei, gezeichnet von Polizeisoldat Josef Kaufmann, Innsbruck am 19.04.1848 (bestätigt vom k.k. Stadt und Landrecht zu Innsbruck am 16.01.1849)
- M14 Zeugnis – Duplikat zur Kriegsdienstbeteiligung von 1848 in der II. Innsbrucker Schützenkompanie vom 15.05. bis 15.06.1848, gezeichnet von Hauptmann Leopold Ortlieb, Innsbruck am 24.06.1849
- M15 Auflistung der 14 oben stehenden Dokumente von der Hand des Sohnes Ferdinand Jäger
- M16 Personal- und Besoldungs-Staativ, um 1843, tabellarische Auflistung in einem Schreibheft
- M17 Alter Umschlag des Konvoluts

Lebensdokumente des Sohns Ferdinand Jäger

- M18 Schulzeugnis der Trivialschule Wörgl, 2. Klasse, 30.09.1858
- M19 Strafen-Extract – Auszug aus der Conduit-Beschreibung, Linz am 22.05.1874
- M20 Zeugnis für den Forstverwaltungsdienst, Innsbruck am 07.12.1876
- M21 Ärztliches Zeugnis der chirurgischen Klinik Innsbruck, vom 18.03.1893

Korrespondenz Dritter

- M22 Jäger, Ferdinand (Sohn):
- 25.12.1875, Hall in Tirol: k.k. Forstverwalter Leuthner an Forstzögling Ferdinand Jäger, Handschrift, 1 Blatt
 - 11.08.1876, Kufstein: Forstgehilfe Ferdinand Jäger an die k.k. Statthalterei, Handschrift, 1 Blatt
 - 09.04.1884, Innsbruck: k.k. Oberfostmeister an Forstwart Ferdinand Jäger, Handschrift, 1 Blatt
- M23 Jäger, Magdalena (Frau):
- nach 1851, Hall in Tirol: die Witwe Magdalena Jäger an seine Apostolische Majestät Kaiser Franz Josef der I., Handschrift, 1 Blatt (Bitte, ihre zwei Söhne das Uhrmacherhandwerk erlernen zu lassen)
- M24 Blaas, Christina:
- 28.01.1859, Innsbruck: Der provisorische Bürgermeister von Innsbruck an die Witwe Christina Blaas, Handschrift, 1 Blatt
 - 05.06.1859, Innsbruck: Der provisorische Bürgermeister von Innsbruck an die Witwe Christina Blaas, Handschrift, 1 Blatt